



Liebe Nachbarin! Lieber Nachbar! Liebe Unterstützerin! Lieber Unterstützer!

Wir haben wieder einen **Newsletter** der Bürgerinitiative Süßenbrunnerstraße mit aktuellen Informationen für Sie/Dich erstellt.

1. Am 21.11.2022 fand in der Metastadt eine **Bürger*innenversammlung** zum „Projektvorhaben Quartier Süßenbrunner Straße West“ statt. Die **Einladung** zur Bürger*innenversammlung wurde nicht nur **viel zu spät** sondern **sehr lückenhaft** **zugestellt**. Nach dem **Eröffnungsstatement** durch den **Bezirksvorsteher** hat er das Mikrophon an einen Moderator weitergegeben, der die „Informationsveranstaltung“ eröffnet und weiter geleitet hat. Dieser **Moderator** ist **Auftragnehmer** und tritt als **Gutachter** in diesem Bauvorhaben auf. Der Bezirksvorsteher hat sich trotz vieler **Zwischenrufe und Unmutsäußerungen der anwesenden Bevölkerung keiner breiten, öffentlichen und fairen Diskussion mit Mikrophon gestellt** und sich in einen **Nebenraum zu Zwiesgesprächen zurückgezogen**. Er hat die **Verwendung des Mikrophons untersagt**. Die von den Bürger*innen gewünschte **Versammlung** war daher nicht nur **nicht möglich** sondern wurde zu einer **Werbeveranstaltung für SPÖ-nahe Wohnbaugesellschaften missbraucht**. Anbei die bezüglichen Aussendungen bzw. Zeitungsberichte:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20221121_OTS0031/vp-donaustadt-buergerbeteiligung-heisst-miteinbeziehen-zuhoeren-und-die-sorgen-der-menschen-ernst-nehmen

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20221122_OTS0062/vp-donaustadt-wir-wollen-mit-ihnen-reden-herr-bezirksvorsteher

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20221122_OTS0067/fpoe-dvorak-schmierenkomoedie-statt-buergerversammlung

<https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/wien-politik/2168689-Fluester-Beton.html>

https://www.meinbezirk.at/donaustadt/c-politik/showdown-im-streit-um-das-quartier-suessenbrunner-strasse_a5722711

Wie der Bürgerinitiative mitgeteilt wurde, haben engagierte Bürger*innen mittlerweile Beschwerde gegen den Bezirksvorsteher an Bürgermeister Dr. Ludwig übermittelt.

2. Am 15.11.2022 wurde der **negative UVP-Feststellungsbescheid** zum Projektvorhaben veröffentlicht. Wie zu erwarten war, wurden **keine erheblichen Auswirkungen auf diverse Schutzgüter festgestellt** und die Notwendigkeit **einer Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem**

UVP-G 2000 für das beantragte Vorhaben verneint. Zuvor hatte jedoch die **Wiener Umwelthanwaltschaft** zum Feststellungsverfahren UVP MA22 374357-2021-57 die **Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung mit Stellungnahme vom 23.8.2022 dringend empfohlen.**

3. Diesen Bescheid werden wir mit unserem **Rechtsanwalt Mag. Schachinger** und einer **NGO** mittels **Beschwerden** an das **Bundesverwaltungsgericht** bekämpfen. Wir haben daher schon begonnen Unterschriften von unmittelbar betroffenen Bürger*innen einzuholen, die sich gerne vertreten lassen wollen. Die Frist zur Einbringung einer Beschwerde läuft bis 13.12.2022.
4. Die Bürgerinitiative ersucht in diesem Zusammenhang wieder um **Spenden an BI Süßenbrunner – Bernhard Spuller, IBAN AT731912000102704010**. Wir danken bereits im Vorhinein für Ihren/Deinen **finanziellen Beitrag**.
5. Am 10.11.2022 hat die **Bürgerinitiative Süßenbrunnerstraße** **gemeinsam mit anderen Bürgerinitiativen** eine **Protestkundgebung gegen die Wiener Wohnbaupolitik** vor dem Wiener Rathaus durchgeführt. Anbei die bezügliche OTS Meldung:
https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20221110_OTS0078/protestaktion-von-wiener-buergerinitiativen-gegen-die-wiener-wohnbaupolitik-anhaenge
6. Dazu dürfen wir folgende **Informationen** geben bzw. ersuchen in der dafür erstellten **Pressemappe** „Wir lassen uns die Natur nicht verbauen“ auf unserer Website www.suessenbrunnerstrasse.at nachzulesen:

*Die Stadt Wien hat nicht nur mit **Energie** sondern auch mit **Grund und Boden spekuliert**. So sind derzeit mindestens 350 ha spekulatives Bauland im **Besitz der Stadt Wien, Wohnfonds Wien und stadtnahen gemeinnützigen Bauträger*innen**. Diese Grünflächen dürfen nach **EU-Vorgaben** im Rahmen des **Green Deal** (Bodenstrategie) zukünftig nur mehr gegen **Ausgleich anderer Grünflächen oder überhaupt nicht mehr bebaut werden**. Die Wiener Stadtregierung und ihre Vertreter **verheimlichen** uns diesen Umstand und argumentieren stattdessen immer mit der **Notwendigkeit von zusätzlichen billigen Wohnungen**. Mit **sozialdemokratischen Schlagwörtern versucht die Stadt ein Schmierengeschäft zu vertuschen**. Denn der in den nächsten Jahrzehnten notwendige Wohnraum kann ohne große Probleme und ohne Inanspruchnahme von Grünflächen im Wege **sanfter Nachverdichtung** (Aufstockung, Ausbau von Dachbeschossen, Überbauung von versiegelten Stellplätzen, etc.) **im innerstädtischen Bereich** erfolgen. Nur auf **Bestandsflächen** von Wiener Wohnen können gemäß einer Studie der **Arbeiterkammer Wien** aus dem Jahr 2018 rd. **130.000 zusätzliche Wohnungen** geschaffen werden. Daher könnten **alle noch vorhandenen Grünflächen in Wien für unser Klima, Ernährungssicherheit, etc. unberührt bleiben**. Die Stadt geht entgegen der **EU-Vorgaben** an die Mitgliedstaaten aber den **genau umgekehrten Weg** und setzt weiterhin auf **Außen- statt Innenentwicklung**. Dafür versucht sie sogar **Änderungen in der Bauordnung für noch schnellere Umwidmungs- und Bauverfahren durchzusetzen**. Warum? Weil das **spekulative Bauland ansonsten wertlos wird** und die Stadt in noch **größere finanzielle Turbulenzen** gerät! Die **Spekulation mit Böden, die man künftig nicht mehr bebauen darf, dürfen wir uns alle für die Natur, für die Tiere, für die Umwelt, für unsere Biodiversität, etc. nicht gefallen lassen**.*

7. Am 19.10.2022 haben die Bürgerinitiative Süßenbrunnerstraße und andere **Beschwerde an die EU-Kommission wegen unzureichender Umsetzung der Schutzvorschriften nach Art. 12 FFH-Richtlinie für den Feldhamster im Bundesland Wien eingebracht!** Wir wollten uns dieses unwürdige Schauspiel der MA 22 mit Desinformationen, Untätigkeit bzw. vorauseilendem Gehorsam gegenüber den SPÖ-nahen Wohnbaugesellschaften nicht länger gefallen lassen.
8. Wir gehen davon aus, dass **in der nächsten Gemeinderatssitzung am 21.12.2022** der **Flächenwidmungsplan** für das Projektvorhaben **behandelt** und **wahrscheinlich beschlossen** werden soll. Wir planen bis dahin mit **vernetzten und befreundeten Bürgerinitiativen**

verschiedene Maßnahmen und dürfen zwecks weiterer Unterstützung auch auf Sie/Dich zukommen.

9. Die Bürgerinitiative war mit Ihrer **Petition am 13.9.2022** zum **Gemeinderatsausschuss** für Petitionen (Petitionsausschuss) geladen und hat die Thematik umfassend dargelegt. Wir wollten uns nicht in ein Hickhack um Argumente einlassen und haben einen **runden Tisch zum Thema Nachverdichtung, Innenentwicklung - wie oben dargestellt - gefordert**. Dies wurde unter anderem mit dem Hinweis, dass wir schon ein Gespräch mit dem Bezirksvorsteher hatten, abgetan. Wenn den SPÖ Politiker*innen die Argumente ausgehen, kommen eben solche unqualifizierten Antworten...

<https://www.wien.gv.at/petition/online/PetitionDetail.aspx?PetID=8ee7937def0445d5b7217fed0653a6aa>

10. Wir ersuchen Sie/Dich um **Weiterleitung oder Weitergabe des Newsletter an Nachbarn, Interessierte, etc.**

11. Wir sind für jede **Mitarbeit** und **Unterstützung dankbar** und freuen uns auf Ihr/Dein **Feedback**.

12. Für Rückfragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

13. Bitte besuchen Sie auch unsere Website www.suessenbrunnerstrasse.at.

14. Am **14.12.2022 ab 16 Uhr** findet die **nächste Bezirksvertretersitzung** am **Dr.-Adolf-Schärf-Platz 8/1 Stock im neuen Amtshaus Vienna Twentytwo** statt. Mehrere Vertreter der Bürgerinitiative werden wieder dabei sein, da einige Anträge zur Bürger*innenversammlung und zum Projekt gestellt werden. **UnterstützerInnen** sind zu dieser **öffentlichen Sitzung** herzlich **willkommen**.

Mit besten Grüßen

Bernhard Spuller

Sprecher der Bürgerinitiative Süßenbrunnerstraße